Ausgepackt!

Hier ist mal ein Laufschuh-Test-Rapport aus persönlicher Sicht !

Der Tester:

Rainer Leyendecker
Ultra/Marathonläufer
Laufender Reporter für

Testzeitraum: 22.04. bis 09.07.2023

390 Wettkampf-KM/190 Trainings-KM

Ich bin der brandneue Trailrunning-Schuh X-RACE von CIMALP, der 1. Trail-Schuh für Langstrecken und Ultradistanzen von CIMALP

Was ? Ihr kennt mich noch nicht ? Das soll sich nun ändern !

Faster. Safer. Further. Das sollen meine Markenzeichen sein.

Text und Fotos von Rainer Leyendecker – laufender Reporter der Bayerischen Laufzeitung

Der Chefredakteur der Bayerischen Laufzeitung, Erwin Fladerer (er hatte schon mal eine neue Trailhose von CIMALP getestet) hat **mich** Mitte April von CIMALP mit Sitz in Italien zum Testen zugestellt bekommen – in blauer Ausfertigung mit der Euro-Größe 42 bzw. UK-Größer 8.0 .

Mit nur 275 Gramm pro Schuh gelte ich als Leichtgewicht. Da sich Erwin keine langen Teststrecken mehr zutraute, überließ er mich (natürlich bin ich ein Paar !) zum Testen anlässlich der Feier seines 70. Geburtstages einem seiner vielen geladenen Gästen. Die Wahl fiel auf einen guten Lauffreund, Rainer Leyendecker, zwar auch schon 67 Jahre, aber immer noch begeisterter Langstreckenläufer mit rund 150 absolvierten Ultras und über 60 Marathons seit 2008.

Zum Einstieg ein Marathonlauf

Mein neues Herrchen gönnte mir –nagelneu- auch ruckzuck einen ersten leichten Test am 22. April beim Ampermarathon, zum Einstieg auf guten Rad-Wanderwegen, wobei ihm alles passte und nichts drückte; also war meine Premiere gelungen.

Der erste Härtetest: Transvulcania Strecken auf La Palma

So packte er mich ein paar Tage später auch ins Fluggepäck ein und landete ich auf der grandiosen Vulkaninsel La Palma. Hier standen während einer Woche einige ernste Tests an auf

anspruchsvollen Streckenabschnitten des weltberühmten 72 km langen Transvulcania Ultramarathons mit 4.600 Höhenmetern. Hier bewährte ich mich zum einen bei den Auf- und Abstiegen in der losen rot-schwarzen Lavaasche (bergan zwei Schritte vor und ein Schritt zurück, bergab mit Riesenschritten), auch wenn er ab und zu stoppte, um die tausenden Körner und das Pulver aus meinem Innenleben zu entfernen; zum anderen auch auf den Strecken mit teils scharfkantigen Lava- und Magmabrocken, wo ich immer festen Halt bot.

Meisterschaftstauglich mit der Silbermedaille

Nach meiner Rückkehr aufs Voralpen-Festland gewann ich zwei Wochen später für mein Herrchen am 21. Mai bei der Bayerischen Marathon Meisterschaft in Regensburg die Silbermedaille seiner Altersklasse M65. Den flachen Kurs durch die Stadt, meist über Asphalt und teils über Kopfsteinpflaster, konnte ich bestens für seine Füße meistern. Bei einigen Trainingseinheiten im hügeligen Gelände auf Forst- und Trailpassagen um und über den Holzkirchner Hausberg, den Taubenberg mit maximal 200 Höhenmeter am Stück, bot ich ihm auch ein bequemes Fußbett und entsprechenden Halt.

Ultra-Traillauf über 53 Kilometer und 2000 Höhenmeter

Sehr ernst wurde es dann am 10. Juni bei meinem ersten Ultra-Traillauf im Frankenwald mit gut 53 km und 2.000 Höhenmetern. Da ging es für mich echt zur Sache über Single Trails mit Wurzeln und Steinen, laubbedeckten Pfade, kniehohe Wiesen und weglose Passagen durch Nadelwald. Auch hier passte meinem Träger alles, es kamen keine Klagen und er spürte auch keine Druckstellen oder Blasen. Was für eine Beruhigung für mich, denn ich scheine geeicht zu sein auch für lange und schwere Trails, das Ziel der Erfindung meiner CIMALP Familie. Sehr

vorteilhaft erwies sich wieder meine perforierte CIMALP drop 4 Einlage, denn so konnten eingedrungene Sandkörner und Ministeinchen durch die Löchlein unter der Einlage parken und nicht beim Laufen stören.

Kaum Gebrauchsspuren an der griffigen Außensohle

Bisher hatte ich noch kaum Gebrauchsspuren an meiner sehr griffigen Vibramsohle (genauer Vibram-Megagrip-Außensohle) und stand die nächste Bewährungsprobe an: ein Backyard Ultra mit Open End in Frankenmarkt in Oberösterreich am 24. Juni. Hier bot ich meinem Träger auf Forstwegen mit teils losen Steinen und einer Wiesenweg- und Asphaltpassage einen top Komfort, auch bei dem abklingenden Regen während der ersten Runden. Jede Stunde war ein Neustart über die 6,7 km lange Strecke mit 111 Höhenmetern, bis mein Herrchen nach 12 Runden und über 80 km genug hatte und mir einen ruhigen Feierabend gönnte.

Und jetzt: 100 Kilometer mit 2270 Höhenmeter

Wieder hatte mich mein Träger gut geputzt und gebürstet, denn die nächste Steigerung stand bereits am 1. Juli an: der 15. Thüringer 100 km Lauf mit 2.270 Höhenmetern. Hier bekam ich wieder den Zuschlag zum Starten morgens um 4 Uhr und trug mein Herrchen meist auf Forstwegen, teils auf wurzeldurchzogenen Trails, sicher bis zum Gepäckdepot bei km 54. Hier stieg ich dann aus dem Rennen aus und wechselte mein Träger auf schwerere Goretex Trailschuhe mit Größe 43 (je 360 Gramm). Er wollte vermeiden, dass ich ihm wegen seiner etwas anschwellenden Füße doch Probleme an den Zehen bereiten könnte und für den angesagten Regen gewappnet sein. So wartete ich im Drop Bag auf meinen Rücktransfer zum Start, wo mich mein Herrchen nach gut 14 Stunden Laufzeit und Dritter seiner Altersklasse wieder abholte.

Ich laufe, und wie!

Inzwischen war ich wieder gut erholt und gesäubert und durfte am 9. Juli beim Ermstal Marathon südlich Reutlingen laufend dabei sein. Bis jetzt habe ich 360 Wettbewerbs- und etwa 190 Trainings-Kilometer unter meine Sohlen genommen, habe mich als nachhaltig erwiesen und optimal an die Füße meines Trägers anpassen können. Dank meiner flachen Schnürsenkel und Schnürösen lockerte sich nie meine Schnürung, was bei anderen Schuhen vorkommen kann. Mein nächstes Projekt ist ein Traillauf am 22. Juli. Es gilt, so oft wie möglich innerhalb von 12 Stunden ums und übers Herzogenhorn, mit 1.415 m zweithöchster Gipfel im Hochschwarzwald und Nachbarn des 1.493 m hohen Feldberges, zu laufen.

Wie meine Karriere danach weiter geht, wird sich zeigen

Bisher hat er sie gut gemeistert – der X-Race von CIMALP. Nur meine rechte Sohle hinten außen zeigt etwas Abrieb, aber das ist nicht meine Schuld. Mein Träger hat seit Jahren einen unrunden Laufstil und erlebt diesen verstärkten Abrieb bei jedem seiner Laufschuhe. Also bin ich immer noch gut in Schuss und will dieses Jahr noch einige attraktive Bewerbe mitlaufen, bevor ich irgendwann ernste Verschleißerscheinungen bekomme und nur noch zum Training, aber nicht mehr für Wettkämpfe auserkoren werde.

Mehr in Stichworten

- Nachhaltige Schuhe
- Eine optimale Passform
- 275 g in Größe 42
- mit Ösen
- Breitere Zehenbox
- VIBRAM®-Innovation
- Grip & Traktion
- Design-Chromosom
- Innensohle aus EVA-Schaum
- Außensohle VIBRAM® MegaGrip

- Weitere Infos hier > *https://www.cimalp.de/de/trailrunning-schuhe/high-performance-trailrunning-schuhe-2852.html#/38-Couleur-Schwarz/205-Gr%C3%B6%C3%9Fe-40*

Die Erfolge von Athlet und dem CIMALP X-Race können sich sehen lassen

Über CIMALP

Der Name CIMALP® stammt aus dem Französischen: „La cime des Alpes“ steht für Gipfel der Alpen und bezieht sich auf den höchsten Berg der Alpenkette, den Mont Blanc.

Das 1964 von einem begeisterten Bergsteiger und Visionär gegründete Familienunternehmen Cimalp hat eine klare DNA als Bergsport-Marke. Der Gründer des Unternehmens wollte funktionale und langlebige Outdoor-Artikel zu bezahlbaren Preisen herstellen. Heute wird das innovative mittelständische Unternehmen mit Sitz in der französischen Region Drôme von dem Ingenieur Lionel Marsanne geleitet. Cimalp ist ein nachhaltiger Hersteller von Outdoor-Bekleidung und -Ausrüstung für alle Bergsportarten. Über die vergangenen 50 Jahre hat sich Cimalp als Ausrüster von Abenteurern, Extremsportlern und Ausnahmebergsteigern einen Namen gemacht. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen sein Angebot diversifiziert und ist heute auf dem Outdoor-Markt weithin bekannt. Cimalp rüstet Abenteurer aus - sei es beim Wandern, Bergsteigen, Traillaufen oder Skifahren. Wir setzen dabei auf innovative Materialien und neue Technologien, um noch funktionalere und langlebigere Outdoor-Bekleidung und -Ausrüstung herstellen zu können.